

Was ich noch zu sagen hätte:

Wir haben`s gut

In vielen Ländern Europas, aber auch ausserhalb Europas spielt Tierschutz keine grosse Rolle. Das gilt für den Umgang mit Haustieren ebenso wie für die Behandlung von Nutztieren. In der Schweiz ist das anders. Wir haben zum einen ein striktes Tierschutzgesetz – einige Länder haben leider gar keines – und wir achten vermehrt darauf, dass unsere Nutztiere ein artgerechtes Leben führen dürfen. Zudem haben wir in jeder Region eine Sektion des Tierschutzes, die auch regional nach dem Rechten schaut.

Meine Sommerferien verbrachte ich auf Kreta. Eine schöne Insel, doch in Sachen Tierhaltung erschrak ich: Es war heiss, die Sonne brannte vom Himmel und mitten in einem Feld, stand ein Esel angebunden an einen Pflock, ohne Wasser und ohne Möglichkeit sich in den Schatten zu begeben. Für uns «sensible» Schweizer war dies ein erbarmungswürdiges Bild. Und wer kennt sie nicht, die Scharen herrenloser Katzen und Hunde im Ausland, die sich in Hotelanlagen oder an Stränden in der Nähe des Menschen aufhalten und darauf warten, ein paar Essensreste oder Streicheleinheiten zu ergattern?



Mein Freund erzählte mir kürzlich von seinen Erfahrungen in Südamerika. Weil es dort zu viele Strassenhunde gibt, werden diese im Auftrag der Regierung nachts vergiftet und am Morgen entsorgt. In der Schweiz ist so etwas zum Glück nicht möglich – unter anderem dank dem Tierschutz. Als Findelhund Funny durch den Tierschutzbeauftragten der Stadt Altstätten erschossen wurde, machte sich sofort Unmut in der Bevölkerung breit. Viele Medien berichteten über den Fall und sogar Drohungen seien bei der Stadt eingegangen. Letzteres darf natürlich nicht sein. Nur manchmal muss halt mit der grossen Kelle angerührt werden, damit sich etwas ändert. Aber bitte ohne Gewalt gegen Mensch und Tier! Deshalb: Ein Bravo dem Tierschutzverein Rheintal! Vielleicht sollten wir am diesjährigen Welttiertag, nicht den Tieren für Ihre Treue danken, sondern all den Tierschützern, dem WWF, Greenpeace, aber auch den beiden untriebigen Herren **Erwin Kessler** und Franz Weber, und nicht zuletzt Franziskus von Assisi, dem Schutzpatron der Tiere!